



© Friedemann Hägele

Psalm 104

Die Schöpferherrlichkeit
des lebendigen und allmächtigen Gottes

Texterklärung

Dieser Psalm ist eine großartige Wiedergabe der Schöpferherrlichkeit des lebendigen Gottes.

Mit einem überwältigenden Lob auf diesen einmaligen HERRN beginnt und endet der Psalm. Der Mensch, der mit diesem wunderwirkenden GOTT tief verbunden ist, kann nur jubeln: „Lobe den HERRN meine Seele!“ Der Psalm beinhaltet die gesamte Schöpfung. Alle Elemente werden beschrieben. Der Schöpfer wird gepriesen als Bote im Wind und in Feuerflammen, Beherrscher der Fluten, Grenzsetzer, Brotgeber, Erdgestalter und -beherrscher. Alle diese Elemente seiner Schöpfermacht hat er weise geordnet.



Friedemann Hägele,
ehem. Gemeinschaftspfleger, Sulzbach-Laufen

Hoheit und Herrlichkeit
des lebendigen Gottes (V. 1-4)

Es ist ein Geschenk und gleichzeitig etwas ganz Großes, wenn ein Mensch sagen kann: „Lobe den Herrn meine Seele!“ Die Welt würde total anders aussehen, wenn es mehr Menschen geben würde, die mit diesem herrlichen Gotteslob in den Alltag und durch das Leben gehen würden. Lobe den Herrn meine Seele! Das heißt doch: Dieses Lob soll in uns leben, uns erfüllen, prägen und leiten. Dieses Lob kommt aus dem Innersten. Es muss überzeugend, echt sein und beinhaltet auch die brennende Liebe zu unserem Schöpfer.

Die gewaltige Kraft und Allmacht
des Schöpfers (V. 5-9)

... der du das Erdreich gegründet hast ... Wer wagt es eigentlich noch nach dieser Offenbarung Gottes – und sie steht zig-Mal in der Bibel – von Urknall, Zufall oder Evolution zu sprechen? Was hat doch der sterbliche Mensch schon Hypothesen erdacht und philosophiert!

Dabei macht es uns die Bibel so einfach und sagt uns, wer der Schöpfer ist, wo wir herkommen und wo wir hingehen. Sein Wort ist wahr und trüget nicht ...

Das dauernde Wirken (Schaffen)
des Allmächtigen (V. 10-18)

Das Zeugnis des Psalmsängers ist eindeutig:

- Du lässt Wasser quellen ...
- Du machst das Land voll Früchte ...
- Du lässt Gras wachsen für das Vieh ...

Alles schenkt der HERR zum Leben für Mensch und Vieh. „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. (1Mo 1,31) Leben in der Dankbarkeit zu Gott ist etwas vom Kostbarsten. Richard Wurmbrand hat einmal gesagt: „Viele Menschen kennen nur die Alternative ‚Leben ohne Gott oder Gott ohne Leben‘ ...!“ Jesus hat dieses völlig falsche Denken durchbrochen. Er schenkt uns tief erfülltes Leben.

Die Ordnungen
des lebendigen Gottes (V. 19-23)

Die Zeit, Tage und Jahre, sind großartige Einrichtungen unseres Herrn. Wir leben ganz von seiner Zeit. Er schenkt uns die Sekunden, jede Stunde, ein ganzes Leben lang. Wir leben von seinen wunderbaren Ordnungen – seit der Schöpfung bis heute. „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!“ (Ps 113,3)

Die liebende Fürsorge des Herrn (V. 24-30)

Es ist unfassbar, dass täglich zirka 20.000 Kinder auf unserer Erde verhungern, dass Millionen auf unserem Globus überhaupt noch hungern müssen. Der Mensch, der so viele Errungenschaften auf den Weg gebracht hat, der sich im Weltall bewegen kann, hat es nicht fertig gebracht, auf dieser Erde Gerechtigkeit walten zu lassen. Die Erde ist voll der Güter des Herrn! (V. 24) Weshalb sind dann so viele ohne ausreichende Nahrung? Weil der „kluge“ Mensch nicht bereit ist, die kostbaren Güter Gottes gerecht zu verteilen. Gott lässt Gutes wachsen, gibt das Gedeihen! Aber der selbtherrliche Mensch vernichtete mutwillig schon viele Ernten durch Profitgier. Wir sind schlimme Egoisten, und Gott ist so gut zu uns. Der Mensch verwaltet die Güter Gottes oft schlecht. Aber Gott tut, in liebender Fürsorge, permanent seine Hand für uns auf! Öffnen wir unsere Hände auch für notleidende Nächste in der Dritten Welt?

Lob und Anbetung dem König aller Könige
und Herrn aller Herren (V. 31-35)

Gottes Herrlichkeit strahlt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alle Menschen, die mit diesem Herrn leben, haben unvergängliches Leben, ewige Zukunft. Das ist Grund genug, solange wir atmen, Gott zu loben. Die Freude am Herrn darf und soll unsere Stärke sein. (Neh 8,10) Sünder und Gottlose haben keine Zukunft. Aber versöhnte Menschen mit dem Herrn werden ihn loben ohne Ende.

Praxishilfen



Fragen zum Gespräch:

- Sind wir wirklich überzeugt, dass der HERR Schöpfer des Himmels und der Erde ist?
- Überwindet unser Glaube Evolutionshypothesen, mit denen wir „bedrängt“ werden?
- Können wir über die Wunder Gottes im Mikro- und Makrokosmos noch staunen?
- Sehen wir hinter den Stürmen, Feuerflammen und Beben der Erde die Hand des Allmächtigen?
- Lassen wir uns durch „Warum-Fragen“ immer wieder aufwühlen oder können wir sie auf den HERRN werfen, der uns einmal alle Fragen beantworten wird?



Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Unter Youtube im Internet findet sich das Lied „Alle Schöpfung staunt und preist“ mit Bildern hinterlegt.
- Oder: Wir bitten im Vorfeld jemanden aus der Gemeinschaft, eine Bilderpräsentation zu diesem Psalm zu erstellen.
- Oder: Wir zeigen einen Auszug aus dem Film „Unsere Erde“ und staunen über die Dinge, die Gott geschaffen hat.



Lieder: FJ III 232; 241 (303), 272 (331), 607, 620 (506), 674